Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 10

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

In einer Gartenwirtschaft in Rorschach sassen an einem Nebentisch Papa, Mama und zwei kleine Buben. Der eine sog lange, bedächtig an seinem Strohhalm im Sirupglas und schaute den Papa an. Auf einmal sagte der Knirps: «Papa, suuf au!» Darauf der Vater: « Was sagst du? » Worauf der Kleine in aller Ruhe den Vers wiederholte. Nun sagt der Papa, der bemerkt, dass wir Zuhörer sind, ziemlich böse: « Wie sagt man? » « Bis so guet, Papa, suuf au! » war die Antwort. *P. L., Amriswil.*

Hansli und Fritzli kommen in die Futterwarenhandlung und verlangen in das mitgebrachte Säckli Maiskernen. Der Verkäufer kennt die Kinder nicht und fragt: « Für wen müend ihr die Cherne ha? » Fritzli sagt « für den Grossvater », worauf Hansli verbessernd einfällt: « Nei, für d'Hüener. » *P. L., Amriswil.*

Lucia wird vier Jahre alt. Ich frage Lucia an ihrem vierten Geburtstag, was sie sich wünsche, worauf Lucia erwidert: « Es guets neus Jahr. » *A. C. in Z.*

Als Karli einen Igel sieht: « Hallo, Fritzli, Pauli, Ernstli, chömmet, en Kaktus, wo laufe cha! » *R. W. in Z.*

Die neuen Erstklässler kommen. « Wenn mir de d'Lehreri nid passt », sagt Rudi, « so nimm i es Gwehr mit und schüsse sie abe. » — « Was wottsch au? » meint Hansli bedächtig, « 's chunnt jo nur wieder en anderi! » *R. K., Lehrerin in B.*

Ich besuche meine verheiratete Schwester. Sie sagt zu mir: « Ich will nachher meinen Kopf waschen, du kannst mir das Wasser schütten. » Da ruft die vierjährige Elly dazwischen: « Aber, Mami, wo tust du denn unterdessen deine Haare hin? » *L. K. in Z.*

In der Ferienkolonie, bei Regenwetter. Die Lehrerin gibt ihren kleinen Schutzbefohlenen einige Rechenaufgaben. Maxel ist zuerst fertig; er hat aber falsch gerechnet und soll nochmals nachrechnen. Nach zehn Minuten meldet er sich wieder: « Fräulein, Sie händ recht; damol bin i 's Chalb gsy. » *C. W.-J. in G.*

Ich will meiner kleinen vierjährigen Nichte ein paar französische Wörter beibringen; Anschauungsunterricht: le nez — la bouche — l'œil. Da unterbricht sie mich mit der Frage: « Gäll, das Aug do heisst der Leu und das andere do der Tiger? » *C. W.-J. in G.*